

Seniorenarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (930)

Die Begegnung und der Austausch der Generationen ist ein wichtiges Thema, das sich in vielen Projekten des Seniorenbüros widerspiegelt. Eines dieser Projekte ist der „Senior Service“. Der „Senior Service“ ein seit neun Jahren bestehendes Kooperationsprojekt mit der Hochschule Offenburg erhielt auch wieder im vergangenen Jahr bundesweite Beachtung. Das ZDF drehte einen Filmbeitrag, der im Länderspiegel ausgestrahlt wurde. Außerdem ernannte der Stifterverband der deutschen Wissenschaft das Projekt zur „Hochschulperle“ des Monats Dezember. „Ein Get-together in Bangkok“. Diesen Titel wählte Hans-Dieter Keck, ein Engagierter im Projekt für einen Beitrag im Campus der Hochschule Offenburg. Gemeinsam mit seiner Frau traf er bei einem Aufenthalt in Bangkok acht ehemalige Studierende der Hochschule. Diese Begegnungen zeigen, dass die Ziele des Projekts erreicht werden. Es entstehen generationsübergreifende Freundschaften fürs ganze Leben. Ein ehrgeiziges Graffiti - Kunstprojekt starteten das Seniorenbüro und das Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt. Im Zusammenwirken der Generationen fand ein Workshop mit 12 Teilnehmern von elf bis 60 plus Jahren statt. Resultat ist eine mit Spraydosen und Farben neu gestaltete Wand an der Bühne im Bürgerpark. Die Kunst mit der Spraydose wurde zur neuen Erfahrung und Graffiti hat eine Brücke zwischen den Generationen geschlagen. Die bestehenden Kontakte zu den Senioren in der Partnerstadt Olsztyn wurden vertieft. So besuchte eine Delegation des Seniorenbüros die Festveranstaltung zum 15 jährigen Bestehen der „Universität des dritten Lebensalters“ in Olsztyn. Im Herbst war eine Gruppe von 13 Senioren für 5 Tage zu Gast in Offenburg.

Die Partnerstadt Weiz war Reiseziel des Angebots „Reisen für Junggebliebene“. Gemeinsam mit den Regionalen Koordinierungsstellen im Landkreis und der Sozialplanung des Landratsamtes wurde das Konzept für einen Pflegestützpunkt im Ortenaukreis erarbeitet und vom Kreissozialausschuss verabschiedet. Das Konzept war Grundlage für die Antragstellung bei der Landesarbeitsgemeinschaft Pflegestützpunkte, die diesen Antrag am 21. Januar 2011 positiv beschieden hat. Am 1. März 2011 wird der Startschuss für den Pflegestützpunkt fallen, dessen Zentrale sich im Seniorenbüro befinden wird. Das Seniorenbüro setzt sich auch mit dem wichtigen gesellschaftlichen Thema „Migration“ auseinander. So besteht weiterhin das Angebot „Deutsch für Migranten“. Im Bereich Pflege und Versorgung gab es erste Überlegungen zur Schaffung von dezentralen Informationsstellen für Migranten. Das Seniorenbüro unterstützt und begleitet „Neue Wohnformen“, die das selbstbestimmte und solidarische Wohnen im Alter als Ziel haben.

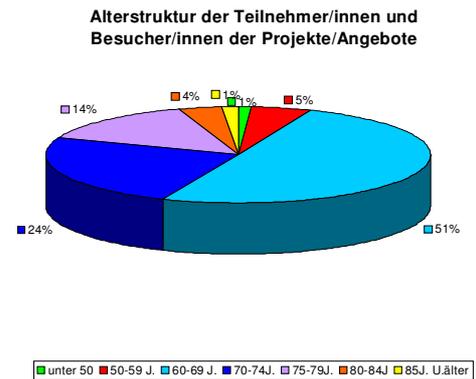
Für die älteren Mitbürger ist der erste Mittwoch im Monat Kinotag. Die Resonanz des Seniorenkinos ist überwältigend. So besuchten ca. 2500 Senioren im vergangenen Jahr 12 Veranstaltungen.

Als neue Angebote kamen zwei Yogagruppen und das Kooperationsprojekt „Senioren entdecken die Stadtbibliothek“ hinzu. 2010 fanden 75 regelmäßige Angebote statt, die von 67 Engagierten im Alter von 26 bis 84 Jahren geleitet wurden. Weitere 128 Personen bringen sich durch ihre Mitarbeit aktiv ein. Die Alterstruktur ist nahezu gleich geblieben. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer und Besucher liegt bei 68,5 Jahren. Die

größte Nachfrage gibt es bei Sport-, Sprach- und Kulturangeboten.



Generationsübergreifendes Graffiti - Kunstprojekt



Anzahl der Projekte mit Veranstaltungen/ Treffen	Anzahl der generationsübergreifenden Projekte	Anzahl der Treffen/ Veranstaltungen	Gesamtzahl der angemeldeten Projektteilnehmer/Innen, an offenen Angeboten u. Veranstaltungsbesucher/innen	Teilnehmer/innen Anteil weiblich (in %)	Teilnehmer/innen Anteil männlich (in %)
62	1	2087	Projektteilnehmer/innen: 991 Teilnehmer/innen offene Angebote und Veranstaltungsbesucher/innen: 3621	71,04%	28,96
				63,10 (Grundlage 4057 Teilnehmern)	36,90 (Grundlage 4057 Teilnehmer)

Anzahl der Projekte mit Besuchen/ Einsätzen od. Beratungen	Anzahl der generationsübergreifenden Projekte mit Besuchen/Einsätzen oder Beratungen	Gesamtzahl der Einsätze/ Beratungen/ Betreuungen	Gesamtzahl der Engagierten	davon weiblich (in %)	davon männlich (in %)
13	7	Einsätze: 549 Beratungen/ Vermittlungen: 108 Betreuungen: 150	183	27,73	72,27